



# Hamburg im Aufwind

Tom Gahleitner Design, Hamburg

Metropole Hamburg  
Wachsende  
Stadt



**Impressum**  
Freie und Hansestadt Hamburg, Oktober 2005  
Senatskanzlei, V. i. S. d. P.: Dr. Lutz Mohaupt

Metropole Hamburg  
Wachsende  
Stadt

  
Hamburg

## 2-3 Eine Vision soll Wirklichkeit werden: Metropole Hamburg – Wachsende Stadt

Lebenswertes und liebenswertes Hamburg  
Hamburg wächst über sich hinaus  
Ziele für die Wachsende Stadt

### Ziel

#### Lebenswertes und liebenswertes Hamburg

Hamburg ist mit 1,735 Millionen Menschen Deutschlands zweitgrößte Stadt. Als das Zentrum einer Metropolregion mit fast 4,3 Millionen Einwohnern ist Hamburg ein spannender Platz zum Leben: Das kreative Klima in der Stadt macht Lust auf Arbeiten, das internationale Flair Lust auf Studieren, die Nähe zur Natur Lust auf Wohnen. Ob an die Alster oder zum Flughafen – in keiner anderen deutschen Stadt ist man überall so nah am Wasser oder im Grünen und zugleich mitten in einer pulsierenden Metropole.

Eines steht fest: Hamburg zählt zu den schönsten Großstädten Europas – wirtschaftlich stark und kulturell lebendig, grün und kunterbunt, reich an Menschen, Unternehmen und Ideen.

#### Hamburg wächst über sich hinaus

Der zunehmende Wettbewerb weltweit führender Metropolregionen stellt Hamburg vor große Herausforderungen. Zudem bekommt die Stadt durch die gewachsene Europäische Union den wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Wandel in Europa zu spüren. Um aus diesen Veränderungen gestärkt hervorzugehen und auch in Zukunft mit Metropolen wie Barcelona, Amsterdam, Sydney oder Toronto in einer Liga zu spielen, entwickelt die Hansestadt ihre Stärken weiter: Hamburg soll wachsen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Diese Idee ist Grundlage des Leitbildes „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“.

#### Ziele für die Wachsende Stadt

Das Leitbild ist ein Signal für Optimismus, Mut und Aufbruch in einer Zeit, in der Stagnation und teilweise sogar Rückgang bestimmend sind. Um Hamburgs Zukunft zu sichern und auf allen Gebieten die Qualität zu steigern, formuliert das Leitbild vier zentrale Ziele:

- Die Metropolfunktion wird weiter ausgebaut und die internationale Attraktivität gestärkt.
- Wirtschaft und Beschäftigung sollen überdurchschnittlich wachsen.
- Die Einwohnerzahl soll erhöht werden. Qualifizierte, kreative Menschen aus dem In- und Ausland sollen hier ebenso wie Familien hervorragende Bedingungen vorfinden.
- Die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit Hamburgs wird gesichert.

Das typische Gesicht und der Charakter Hamburgs als grüne Metropole am Wasser werden dabei stets im Blick behalten.



Eine Vision soll Wirklichkeit werden:  
Metropole Hamburg – Wachsende Stadt

- 4-5 **Wirtschaft fördern: Hamburg richtet sich international aus**  
Hamburg Spitzenstandort unter den Bundesländern  
Leitprojekt: Welcome to Hamburg  
Hamburg Welcome Center  
Kompetenzen ausbauen  
Drehseibe für den Ostseeraum

## Wirtschaft

### Wirtschaft

#### Hamburg Spitzenstandort unter den Bundesländern

Beim Bundesländer-Ranking der Bertelsmann-Stiftung steht Hamburg seit drei Jahren in Folge an der Spitze der Bundesländer – insbesondere aufgrund der hohen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Standortes.

Die Metropole Hamburg zählt zu den dynamischsten europäischen Wirtschaftszentren: Moderne Dienstleistungen im Logistik-, Technologie- und Mediensektor prägen neben moderner Industrieproduktion und dem traditionellen Handel Hamburgs Wirtschaft. Das Rückgrat bilden die über 120.000 mittelständischen Unternehmen – vom Handwerksbetrieb bis zum Hightech-Unternehmen. Deshalb fördert Hamburg den Mittelstand noch intensiver – mit einer soliden und verlässlichen Wirtschaftspolitik. Denn gerade die kleinen und mittleren Betriebe sichern die meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze. Hamburg hat die höchste Selbstständigengquote aller Bundesländer (Bertelsmann-Studie) und fördert Existenzgründer durch zahlreiche Angebote. Innovative Programme in der Arbeitsmarktpolitik helfen außerdem, die Arbeitslosigkeit abzubauen. So verbessert unter anderem das Hamburger Modell mit einem Lohnkostenzuschuss die Beschäftigungschancen Erwerbsloser.

#### Leitprojekt: Welcome to Hamburg

Trotz Arbeitslosigkeit mangelt es in bestimmten Beschäftigungszweigen an Fach- und Führungskräften. Spätestens ab 2015 rechnen Wirtschaftsexperten aufgrund geburten-schwacher Jahrgänge mit einem hohen Arbeitskräftebedarf. Um auch in Zukunft den wirtschaftlichen Wohlstand zu sichern und damit attraktive Lebensbedingungen zu schaffen, richtet sich Hamburg international aus und heißt gut ausgebildete Arbeitskräfte – junge Talente genauso wie gestandene Profis – mitsamt ihren Familien aus dem In- und Ausland herzlich willkommen. Denn kreative Köpfe bereichern mit ihren Ideen und Perspektiven die Wirtschaft, Wissenschaft und das kulturelle Flair im weltoffenen Hamburg.

#### Hamburg Welcome Center

Die Stadt wird eine zentrale Anlaufstelle für Neu-Hamburger und alle, die es werden wollen, einrichten. Das Welcome-Center soll zahlreiche Dienste anbieten – Informationen und Beratung in Fragen zu Zuwanderung und Einreise nach Hamburg, Integration und Sprachkurse, Wohnen, Arbeiten und Leben in Hamburg sowie Kultur- und Freizeitangebote. Außerdem werden spezielle Angebote für Studierende, Wissenschaftler, Hochqualifizierte, Unternehmer und Selbstständige und ihre Familien zur Verfügung stehen.



#### Kompetenzen ausbauen

Hamburg setzt wirtschaftliche Schwerpunkte und konzentriert sich auf besonders innovative Zukunftsfelder. Dort sollen Kompetenz-Cluster gefördert werden: Netzwerke, bei denen Unternehmen, ihre Zulieferer, Hochschulen und Forschungsinstitute voneinander profitieren. Zu den Wachstumsbranchen zählen Luftfahrt, Medien und IT, Hafen und Logistik, Life Sciences (Bio- und Medizintechnik sowie Gesundheitswesen) und Nanotechnologie sowie China und der Asienhandel.

Sichtbare Erfolge stützen diese Wirtschaftspolitik: Hamburg ist weltweit der drittgrößte Standort der Luftfahrtindustrie. Bei Airbus und den Zulieferern aus der Luftfahrtindustrie entstehen Jahr für Jahr tausend neue Arbeitsplätze. Ebenso boomt der Hafen- und Logistikbereich – der Containerumschlag erreicht jährlich neue Rekordmargen. Immer mehr Life-Science-Unternehmen siedeln sich in Hamburg an. Darüber hinaus kennzeichnen mehr als 360 hier etablierte chinesische Unternehmen Hamburg als einen der führenden Chinastandorte in Europa. Und nicht zuletzt: Hamburg ist für Medien und IT-Unternehmen seit Jahren die Top-Adresse.

#### Drehseibe für den Ostseeraum

Hamburg versteht sich als wichtigstes Außenhandels- und Logistikzentrum Deutschlands. Der Hamburger Hafen ist der zweitgrößte Containerhafen Europas und mit seiner ausgezeichneten Logistik die Drehseibe für den Handel zwischen Fernost und Europa, insbesondere Mittel- und Osteuropa. Die Wirtschaft des Ostseeraums wächst schon jetzt mit hohem Tempo. Der EU-Beitritt Polens und der baltischen Staaten verstärkt Hamburgs Chancen, von der Dynamik und wirtschaftlichen Verflechtung mit dieser Region zu profitieren.

Denn der freie und wachsende Handel mit den Staaten Mittel- und Osteuropas stärkt den Außenhandel und damit den Hamburger Hafen. Das gilt für die Beziehungen zu Nordwest-Russland ebenso wie für die Zusammenarbeit mit der Öresund-Region.

**Wirtschaft fördern:  
Hamburg richtet sich international aus**

## 6-7 Kluge Köpfe: Wissensmetropole des Nordens

Frischer Wind fürs Denken  
Forschung auf Spitzenniveau  
Leitprojekt: Metropole des Wissens

# Wissen

## Wissen

### Frischer Wind fürs Denken

Kreative Köpfe brauchen ein innovatives Umfeld. Die Hamburger Hochschullandschaft stellt sich den neuen Herausforderungen. Im Zentrum des Wissenschaftsstandorts stehen dabei die großen Hochschulen: die Universität Hamburg, die Technische Universität Hamburg-Harburg oder die Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Auf den zunehmend international ausgerichteten Wettbewerb um die klügsten Köpfe haben Hamburgs öffentliche Hochschulen mit einer grundlegenden Reform reagiert. Markantestes Beispiel: die HafenCity Universität, die die Kompetenzen im Bereich Bauen, Architektur und Stadtplanung bündeln wird. Hamburg setzt konsequent auf den Ausbau der Hochschulautonomie, um deren Entscheidungsspielraum und Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Ab dem Wintersemester 2005/2006 können die Hamburger Hochschulen die Mehrzahl ihrer Studienplätze selbst vergeben. Neue Organisationsstrukturen („Fakultäten“) führen zu deutlich schlankeren Entscheidungsprozessen. Die Umstellung der Studiengänge auf die Bachelor-/Masterstruktur wird mit Hochdruck betrieben. Zum Wintersemester 2005/2006 gibt es bereits 48 Bachelor- und 66 Masterstudiengänge.

Den Hochschulstandort Hamburg hat in den vergangenen Jahren eine Reihe privater und international ausgerichteter Hochschulen bereichert: Die Bucerius Law School, die Hamburg Media School, das Northern Institute of Technology, die Hamburg School of Business Administration und die Hamburg School of Logistics haben national und international für Aufsehen gesorgt.

### Forschung auf Spitzenniveau

Die Hamburger Hochschulen sind vielfältig vernetzt mit Forschungseinrichtungen von Weltruf, die in Hamburg ansässig sind: etwa das Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY, das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, das Heinrich-Pette-Institut oder das Max-Planck-Institut für Meteorologie. Vor den Toren der Stadt finden sich so renommierte Einrichtungen wie das GKSS-Forschungszentrum in Geesthacht oder das Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie in Itzehoe. Bestes Beispiel für die Entwicklungsperspektiven des Forschungsstandorts Hamburg ist der geplante Röntgenlaser XFEL am DESY, der 2012 in Betrieb genommen werden soll. Der XFEL wird einzigartig in Europa sein und Anlaufstelle für Wissenschaftler aus aller Welt werden. Hamburg wird sich damit endgültig als Zentrum für Strukturforschung etablieren. Mittelfristig soll noch eine weitere Großforschungseinrichtung mit internationaler Strahlkraft in Hamburg angesiedelt werden.

### Leitprojekt: Metropole des Wissens

Hamburg soll als Wissenszentrum auch über Deutschland hinaus vermarktet werden – das ist ein wesentliches Ziel des Leitprojekts Metropole des Wissens. Daher werden verstärkt Wissenschaftskongresse und internationale Foren in der Stadt veranstaltet. Eine wesentliche Aufgabe in diesem Zusammenhang kommt der 2005 ins Leben gerufenen Akademie der Wissenschaften zu. Als Akademie neuer Prägung wird sie nicht nur den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern, sondern auch ein Wissenschaftskolleg für deutsche und internationale Nachwuchswissenschaftler („Fellows“) betreiben. Um Wissenschaft für die Bürgerinnen und Bürger erfahrbar zu machen, veranstalteten alle Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Oktober 2005 erstmalig eine „Nacht des Wissens“.



## Kluge Köpfe: Wissensmetropole des Nordens

## 8-9 Familien fördern: Hamburg investiert in die Zukunft

Familienangebote für mehr Qualität  
Unter einem Hut: Familie und Beruf  
Traum vom Eigenheim rückt näher  
Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit

## Familien fördern: Hamburg investiert in die Zukunft

### Familie

#### Familienangebote für mehr Qualität

Nur eine familien- und kinderfreundliche Stadt ist eine Stadt mit Zukunft. Das Fundament für herausragende Leistungen in Wissenschaft, Forschung und Lehre wird bereits früh gelegt: in der Familie und der Schule. Aus diesem Grunde wird stetig die Qualität der Schulen verbessert. Hamburg verfügt über eines der vielfältigsten Schulangebote Deutschlands.

In besonderer Weise begegnet Hamburg den Bedürfnissen von Familien mit Kindern – vor allem mit einem familienpolitischen Programm, das gerade junge Eltern und besonders Väter in ihrer Verantwortung stärkt. Dieses bietet viele nützliche Hilfen für den Alltag, wie Elterntrainingskurse, Elterntelefon und Ratschläge für Familien nach der Geburt.

Mit einem Familienpass erhalten Familien seit April 2005 zahlreiche Vergünstigungen für Kultur und Freizeit.

#### Unter einem Hut: Familie und Beruf

Gerade in einer Großstadt können berufstätige Eltern oder Alleinerziehende ihren Job leichter mit der Familie verbinden als auf dem Land. Hamburg greift diesen Standortvorteil auf und verbessert laufend die Kindertagesbetreuung. Hamburg übernimmt hiermit eine bundesweite Vorreiterrolle. Berufstätige Eltern erhalten seit August 2004 für ihre Kinder bis 14 Jahre eine Betreuungsmöglichkeit in einer Kindertagesstätte oder Tagespflege. Das gilt auch für Krippenkinder bis drei Jahre. Zudem sollen Unternehmen angeregt werden, ihre Arbeitsstrukturen noch stärker an familiären Bedürfnissen auszurichten.

#### Traum vom Eigenheim rückt näher

Hamburg hilft Familien mit Kindern, ihren Traum vom Eigenheim mit Garten oder einer Eigentumswohnung im Herzen der Stadt zu verwirklichen. Dazu werden bei der Bereitstellung neuer Bauflächen und bei der Vergabe städtischer Grundstücke die Belange von Familien vornan gestellt. Die zukünftigen Bewohner können sich häufig schon an der Planung beteiligen, z.B. auch in Baugemeinschaften. Obwohl die Grundstückspreise für eine Metropole vergleichbar moderat sind, kann eine Familie mit Kind beim Neubau und beim Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum neben der Eigenheimzulage weitere finanzielle Förderungen erhalten, die im bundesdeutschen Vergleich unübertroffen sind. Über Einzelheiten informiert die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt.



#### Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit

Für neue Bürger und das Wachstum der Stadt stehen genügend Bauflächen bereit – zählt Hamburg doch zu den am dünnsten besiedelten Ballungsräumen der Welt. Hinzu kommt, dass viele ehemalige Bundeswehr-, Bahn-, Telekom-, Post- und Krankenhausflächen durch den Strukturwandel frei geworden sind. Diese sind künftig auch für den Wohnungsbau vorgesehen. Dabei achtet Hamburg darauf, dass die Grüne Metropole ihren Charakter behält und die natürlichen Ressourcen geschont werden. Hamburg ist besonders aktiv bei der Beratung und Förderung des energiesparenden Bauens und der energetischen Sanierung vorhandener Gebäude. Im Rahmen der Solar-Bauausstellung 2005 wurden in Wilhelmsburg und Heimfeld zukunftsweisende Quartiere geschaffen. Die 147 Eigenheime und Eigentumswohnungen sind energieoptimiert, individuell gestaltet und besonders auf Familien zugeschnitten.



# Familie



## 10-11 International anziehend: Hamburg hat Ausstrahlung

Hamburg als unverwechselbare Marke  
Städtetourismus boomt  
Leitprojekt: Kulturmetropole Hamburg  
Leben am Strom: Grüne Metropole Hamburg

## International

### International

#### Hamburg als unverwechselbare Marke

Für Menschen und Unternehmen, die sich für Hamburg entscheiden, spielt das internationale Ansehen Hamburgs eine Hauptrolle. Um weltweit den Ruf als aufregende Metropole zu genießen, schreibt die Hansestadt erfolgreiches Marketing groß. Ob die prestigeträchtige Verleihung der Bambis, die Fußball-WM 2006 und elf Sportevents auf Weltcup-Niveau jährlich oder auch hochrangige Messen, Kongresse und Tagungen: Hamburg hat internationale Sogkraft und ist ein leistungsfähiger Standort für Großevents jeglicher Art – nicht zuletzt dank seiner großen Stadien und Ausstellungsflächen. Besonders die Color-Line-Arena direkt neben der AOL-Arena zieht mit bedeutenden und außergewöhnlichen Veranstaltungen ein großes Publikum an.

#### Städtetourismus boomt

Mit drei festen und zahlreichen temporären Musicals ist Hamburg nach New York und London die drittgrößte Musical-Stadt der Welt und die Musical-Metropole Nummer Eins in Deutschland. Dies ist nur einer der vielen Gründe, weshalb Städtetouristen so gerne hierher kommen. Außerdem gibt es während des gesamten Jahres zahlreiche Veranstaltungen mitten in der Stadt – darunter den Hafengeburtstag, das Alstervergnügen und das Japanische Kirschblütenfest – oder auf dem Rathausmarkt die Chinawochen und das Fest der Völker. Immer neue Rekordergebnisse erreichen die Übernachtungszahlen in Hamburg. 2004 verzeichnete die Stadt erstmals fast sechs Millionen Hotelübernachtungen. Rund 25 Prozent aller Übernachtungen resultieren allein aus Messe- und Kongressgästen. Deshalb wird die Messe Hamburg rund um den Fernsehturm erweitert. Bis Ende 2008 entstehen 30 Prozent mehr Ausstellungsfläche in modernen Hallen inmitten der Stadt – insgesamt rund 84.000 m<sup>2</sup>.

#### Leitprojekt: Kulturmetropole Hamburg

Musical, Kabarett und über 40 Theater, Ballett, Oper, eine feine Jazz-Szene ebenso wie eine lebendige junge Clubszene, Avantgarde-Bühnen, etwa 200 Museen und Galerien sowie elektrisierendes Entertainment: Hamburgs aufregende Kulturlandschaft stellt die Stadt ins Rampenlicht der Weltöffentlichkeit. Hinzu kommen grandiose Events, darunter mit Top-Stars aus der Rock- und Popszene. Besonders beeindruckt die Color-Line-Arena im Volkspark als Veranstaltungsort. Der „Hamburger Sommer“ begeistert an vielen Plätzen der Stadt mit Open-Air-Konzerten, Theater-, Tanz- und Film-Festivals. Die Vergnügungsmeile Reeperbahn ist Hamburgs meistbesuchte Touristenattraktion im In- und Ausland; sie lockt Millionen junger Menschen jährlich mit Kleinkunst, Szeneläden und Musikclubs. Und schon bald wird der Kiez noch attraktiver. Denn der beliebte Spielbudenplatz wird neu gestaltet.



#### Leben am Strom: Grüne Metropole Hamburg

Ein pulsierender Welthafen, die einzigartige Lage zwischen zwei Meeren, mehr Brücken als Venedig oder Amsterdam, schöne Ausflugsziele in der Region: Hamburg hat einen sehr hohen Freizeitwert. Es fällt leicht, sich in der grünen Metropole zu entspannen, ist es doch nirgendwo weit bis zur Elbe oder zur Alster, zur nächsten Park- oder Grünanlage. Fast die Hälfte des Hamburger Stadtgebiets ist grün, es gibt mehr Bäume als Einwohner. Rund sechzig Kilometer lang ist das Netz der Kanäle und Fleete, die Hamburg durchziehen. Ob beim Rudern, Segeln, einer gemütlichen Kanu-, Alsterschipper- oder Hafenerundfahrt, beim Lesen, Sonnen, Joggen, Inlineskaten, Spielen, Picknicken oder Grillen – die naturreiche Stadtlandschaft ist wie ein Zuhause im Freien. Aber auch das weitere Umland lohnt einen Tagestrip: In kürzester Zeit zu erreichen sind die Strände von Nord- und Ostsee, die Lüneburger Heide, die Holsteinische Schweiz, die Mecklenburgische Seenplatte sowie der Sachsenwald oder das Alte Land als traditionelle Hamburger Naherholungsgebiete.

## International anziehend: Hamburg hat Ausstrahlung

## 12-13 Faszinierende Stadtentwicklung: Hamburg nutzt seine Potenziale

Leitprojekt: Sprung über die Elbe  
HafenCity: Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert  
Elbphilharmonie als neues Wahrzeichen

## Faszinierende Stadtentwicklung: Hamburg nutzt seine Potenziale

### Faszination

#### Leitprojekt: Sprung über die Elbe

Hamburg spannt städtebaulich einen Bogen von der City über die Hafencity und die Elbinseln Veddel und Wilhelmsburg bis zum Harburger Binnenhafen – mit einer Länge von mehr als zehn Kilometern. Das große stadtplanerische Ziel dieses Leitprojektes Sprung über die Elbe ist, den Raum südlich der Elbe stärker mit der nördlichen Kernstadt zu verknüpfen. Denn die Elbe fließt mitten durch die Stadt – nicht als Trennlinie, sondern um den Zusammenhalt der Stadt zu kräftigen. Die südlichen Stadtviertel liegen eingebettet in wunderschöne, wasserreiche Landschaften, jedoch bisher eher isoliert zwischen Hafenindustrie und Infrastrukturtrassen. Sie bieten noch viel Raum zum Leben und Arbeiten am Fluss. Diese Lebensräume sollen aufgewertet und neu gestaltet werden. Die Internationale Gartenschau und die Internationale Bauausstellung werden 2013 diese Entwicklung zum Thema machen: das urbane Leben in einer Metropole, in der citynah gewohnt und gearbeitet wird. Schon heute liegt Hamburgs Zukunft im Süden: Hightech-Unternehmen der neuen Technologien Mikroelektronik, IT und Medien, Life Sciences und optische Industrien zieht es in direkter Nachbarschaft zur Technischen Universität Hamburg-Harburg zum Channel Hamburg – einer 75.000 m<sup>2</sup> großen Fläche im Harburger Binnenhafen.

#### HafenCity: Stadtentwicklung im 21. Jahrhundert

In der Innenstadt geht es städtebaulich voran: Der Jungfernstieg wird bis 2006 zu einem Prachtboulevard umgestaltet. Mit der Europa Passage entsteht 2006 ein neuer Shopping-Magnet. Der historisch bedeutsame Domplatz wird voraussichtlich bis 2008 neu bebaut. Und die Hafencity – das größte und spannendste Stadtentwicklungsprojekt Europas – erweitert die Innenstadt um gut 40 Prozent. Das neue Quartier liegt im Herzen der Wachsenden Stadt in prominenter Wasserlage auf ehemaligem Hafengelände; dort werden Menschen leben und arbeiten, sich amüsieren und erholen können. Auf 155 Hektar Fläche entsteht Raum für etwa 12.000 Einwohner und 40.000 Beschäftigte.

## Faszination



#### Elbphilharmonie als neues Wahrzeichen

Herausragende Architektur charakterisiert die Hafencity. Zu den architektonischen Höhepunkten wird ab 2009 die neue Elbphilharmonie auf dem Kaispeicher A gehören – ein spektakuläres Bauwerk, das international Beachtung finden wird. Das weltläufige Flair der Hafencity werden ein Science-Center und ein Groß-Aquarium kulturell abrunden, die ab 2011 Besucher aus aller Welt begeistern sollen. Den Auftakt für diesen überwältigenden Kulturgenuss bietet das Internationale Maritime Museum Hamburg ab 2007 mit einer weltweit einzigartigen Sammlung maritimer Exponate.



## 14-15 Nicht zu bremsen: Sportstadt Hamburg

Deutschlands Sportstadt Nummer 1  
Leitprojekt: Sportstadt Hamburg  
Sport auf Olympia-Niveau

# Sport

### Sport

#### Deutschlands Sportstadt Nummer 1

In Hamburg haben 2004 fast fünf Millionen Fans Sportevents besucht. Die Herzen der Fußballfans schlagen entweder für den HSV oder für den FC St. Pauli. Allein in diesem Jahr finden in Hamburg 45 nationale und internationale Sportevents statt. Das Schönste dabei ist: Ob Beachvolleyball in der Hafencity oder Marathon durch die City – fast alle Highlights werden mitten in der Stadt präsentiert. Auch sonst hält Hamburg einige Rekorde: Die Fitness- und Wellness-Studios tragen zu Hamburgs Ruf als der deutschen Hauptstadt im Breiten- und Gesundheitssport bei. Die deutsche Hockey-Hochburg heißt Hamburg. Etwa eine halbe Million Hamburger treiben Sport in einem Verein. Besonders der Wassersport ist beliebt, denn die Hansestadt bietet mit ihren großen Wasserflächen ideale Bedingungen etwa für Ruderer, Segler oder Drachenbootfahrer.

#### Leitprojekt: Sportstadt Hamburg

Um im Rennen mit Europas großen Sportmetropolen vorne mitzuhalten, stärkt Hamburg auch den Spitzensport. Dazu wird z. B. der Olympiastützpunkt ausgebaut, um junge – auch ausländische – Spitzensportler beim Training optimal zu unterstützen; Sportstätten werden gebaut und modernisiert, wie unter anderem die Leichtathletik-Trainingshalle im Stadtviertel Alsterdorf. Und in Hamburg werden spektakuläre Sportevents ausgerichtet, wie die Weltcups im Triathlon sowie Radsport und weltbekannte Pferdesportveranstaltungen. Hamburgs Traditionsturnier, Tennis am Rothenbaum, findet 2006 zum 100. Mal statt.

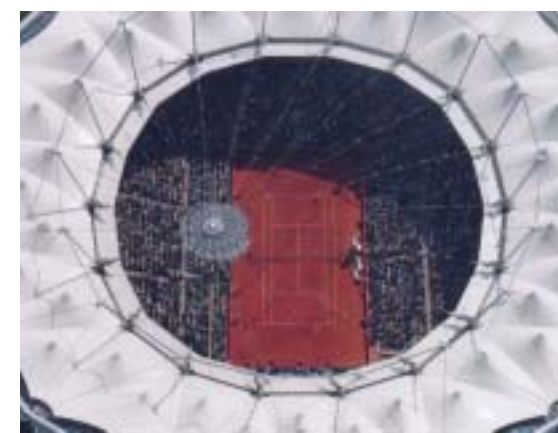
Als eine von zwölf Städten in Deutschland richtet Hamburg die Fußball-WM 2006 aus. Fünf Spiele finden hier statt. Die Hansestadt ist die einzige der zwölf Ausrichterstädte mit maritimem Flair – Elbe und Alster werden im Zentrum der Veranstaltungen stehen. Ganz Hamburg wird eine einzige Bühne werden.

#### Sport auf Olympia-Niveau

Das olympische Fieber brennt noch immer in Hamburg. Zwölf Weltklasse-Veranstaltungen in olympischen Sportarten stehen jährlich auf dem Plan. So haben sich in Hamburg z. B. die weltbesten Judoka beim Judo-Weltcup für die Olympischen Spiele in Athen qualifiziert. Darüber hinaus stehen zahlreiche Trendsportarten im Sportkalender: der Inline-Marathon durch den Hamburger Hafen, die Aerobic- und Fitness-Convention oder die Drachenboot-Regatta – alljährlich eine tolle Sportparty auf der Dove-Elbe. Und im Sommer können Skater ihre Runden mitten in der City beim „Tuesday-Late-Skate“ um die Alster drehen.



## Nicht zu bremsen: Sportstadt Hamburg



16-17 Was Menschen bewegt: Mobil in Hamburg  
Mit Bahn und Bus auf Zukunftskurs

## Was Menschen bewegt: Mobil in Hamburg

### Mobilität

#### Mit Bahn und Bus auf Zukunftskurs

Eine leistungsstarke und verlässliche Infrastruktur ist die Basis, um erfolgreich zu wachsen. Der öffentliche Nahverkehr in und um Hamburg genießt die höchste Kundenzufriedenheit in Deutschland. Die Fahrpläne sind aufeinander abgestimmt, die Taktzeiten kurz. Vor Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen fahren die Schnellbahnen auch nachts durchgehend. Auf dem Schnellbahnnetz sind die modernsten Züge der Welt im Einsatz - komfortabel, energiesparend und recyclebar. Alle Busse im Hamburger Stadtgebiet sind Niederflerbusse, die den ebenerdigen Ein- und Ausstieg ermöglichen. Angebote wie kostenloses Park&Ride und Bike&Ride, Carsharing und spezielle Hilfen für Mobilitätseingeschränkte sind bereits gut ausgebaut. Ende 2008 werden die ersten S-Bahn-Züge zwischen Innenstadt und Flughafen und zwischen Hamburg über Neugraben hinaus bis Buxtehude und Stade fahren. Ab Ende 2011 verbindet die neue U-Bahnlinie U4 mit einer noch moderneren Fahrzeug-Generation den Hauptbahnhof mit der Hafencity.



# Mobilität

18-19 **Gemeinsam stark: Metropole & Metropolregion**  
Geschlossener Auftritt  
Hand in Hand mit anderen Regionen

## Wachsende Region

### Wachsende Region

#### Geschlossener Auftritt

Hamburg ist das Zentrum einer Metropolregion mit knapp 4,3 Millionen Menschen. Heute stehen nicht nur Metropolen, sondern ganze Regionen im internationalen Standortwettbewerb. Mit dem Leitbild der Wachsenden Stadt wird die Metropolregion offensiv gestärkt. Je besser es Hamburg geht, desto besser geht es auch der Metropolregion. Mehr noch: Nur gemeinsam mit den 14 zugehörigen Kreisen und Landkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen kann eine Wachstumsstrategie funktionieren – besonders in einer Zeit ständiger Veränderungen, in der sich auch Europa neu formiert und zusammenwächst. Schon heute lässt sich die Metropolen-Kooperation praktisch erleben. So können z. B. mit der MetropolCard drei Tage lang 80 Museen, Spaßbäder, Erlebnisparks, Zoos und vieles mehr kostenlos oder zu ermäßigtem Eintritt genutzt werden.

#### Hand in Hand mit anderen Regionen

Die Metropolregion Hamburg hat die Aussicht, mit der EU-Osterweiterung zentrale Drehscheibe für den Handel zwischen dem aufstrebenden Ostseeraum und den traditionell starken Wirtschaftsregionen Mitteleuropas zu sein. Diese Option ist für internationale Konzerne bei der Standortwahl bedeutend und gelingt in regionaler Zusammenarbeit. Infrastrukturell zählt dazu z. B. der Anschluss des Hamburger Hafens an den Lübecker Containerterminal über eine effektive Bahnverbindung. Strategisch ebenfalls wichtig ist der Bau der Schnellverbindung Hamburg-Stockholm über eine feste Fehmarnbelt-Querung als tragende Verkehrsachse für eine verstärkte Ostseekooperation – der so genannte Europakorridor.

Damit Hamburgs Zukunftsperspektive Wirklichkeit wird, bedarf es der vereinten Kräfte aller gesellschaftlichen Gruppen. Wenn sich die Menschen in der ganzen Region für die Idee der Wachsenden Stadt begeistern und engagieren, entsteht die Kraft, Kreativität und Attraktivität einer Weltmetropole.

Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Internet unter [www.wachsende-stadt.hamburg.de](http://www.wachsende-stadt.hamburg.de)

Ansprechpartner erreichen Sie per E-Mail unter [Wachsende-Stadt@sk.hamburg.de](mailto:Wachsende-Stadt@sk.hamburg.de)



**Gemeinsam stark: Metropole & Metropolregion**